

Protokoll der Gemeindeversammlung



Sitzung vom 06. März 2024

Beginn: 20.00 Uhr
Schluss: 21.10 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Auenrain
Vorsitz: Reding Vestner Maja, Gemeindepräsidentin
Protokoll: Schmid Martin, Gemeindeschreiber (ohne Stimmrecht)
Stimmzähler: Sonja Richter
Patrick Stettler

Anwesende mit Stimmrecht: 63

Anwesende ohne Stimmrecht: 2

Gemeindepräsidentin Maja Reding Vestner begrüsst alle Anwesenden, welche der Einladung des Gemeinderats zur heutigen Gemeindeversammlung in die Mehrzweckhalle Auenrain gefolgt sind. Die Gemeindepräsidentin erwähnt und begrüsst namentlich die nicht Stimmberechtigten und fordert sie auf, sich an die für sie bestimmten Plätze zu begeben.

Die Gemeindepräsidentin richtet ein spezieller Willkommensgruss an Susanne Dreifaldt, welche zum ersten Mal in ihrer Funktion als Gemeinderätin teilnimmt.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Gemeindeversammlung offiziell mit der Feststellung, dass

- die Einladung mit Traktandenliste rechtzeitig angekündigt wurde,
- die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften zur Einsicht in der Gemeindeverwaltung auflagen,
- die Weisungsbroschüre auf der Webseite der Gemeinde zum Herunterladen bereit stand.

Auf der Einladung zur Gemeindeversammlung sind folgende Geschäfte angekündigt worden:

Traktanden

1. Bauabrechnung Rahmenkredit PV-Anlagen
2. Bauabrechnung Umnutzung Turnhalle Drei Linden
3. Bauabrechnung Zentrumsgestaltung
4. Kredit Neugestaltung Pausenplatz Drei Linden
7. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

Auf Anfrage der Gemeindepräsidentin werden keine Beanstandungen gegen Ankündigung, Einladung, Traktandenliste und Aktenauflage erhoben. Auch erfolgt keine Beanstandung des Stimmrechts von anwesenden Personen.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass alle gesetzlichen Vorschriften somit erfüllt wurden und nach der vorgeschlagenen Traktandenliste vorgegangen werden kann.

28.03. Einzelne Liegenschaften und Grundstücke Baubrechnung Rahmenkredit PV-Anlagen

Ressortvorstand: Peter Meier

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, zu beschliessen:

- Die Bauabrechnung über den Rahmenkredit für die Photovoltaikanlagen auf dem Werkgebäude, Gemeindehaus und Schulhaus Auenrain mit Betrag von CHF 249'139.85 zu genehmigen.

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung hat am 29. November 2017 einen Rahmenkredit in der Höhe von CHF 300'000 für die Errichtung von drei Photovoltaik-Anlagen genehmigt. Die geplante Installation der PV-Anlagen sieht die Dächer des Werkgebäudes, Seuzachstrasse 24, des Gemeindehauses, Schulstrasse 5/7 sowie die Dächer des Spezialtrakts und der Mehrzweckhalle der Schulanlage Auenrain vor.

Die Realisierung der PV-Anlage auf dem Werkgebäudedach wurde im Jahr 2018 abgeschlossen und in Betrieb genommen. Die Umsetzung der PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses erfolgte im Jahr 2019 und wurde in Betrieb genommen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie und Lieferverzögerungen sowie der erst Ende 2022 gestarteten Planung für die beiden Dächer der Schulanlage Auenrain, gab es einen Stillstand zwischen den Jahren 2020 und 2022.

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der PV-Anlage auf den Dächern der Schulanlage Auenrain wurden im 2023 abgeschlossen.

Baubrechnung

Anlage Werkgebäude	CHF	41'767.80
Anlage Gemeindehaus	CHF	41'970.60
Anlage Schulhaus Auenrain	CHF	<u>165'401.45</u>

Total Baukosten	CHF	249'139.85
Rahmenkredit	CHF	<u>300'000.00</u>
Kreditunterschreitung	CHF	50'860.15

Fördergelder

Anlage Werkgebäude	CHF	10'160.00
Anlage Gemeindehaus	CHF	9'199.60
Anlage Schulhaus Auenrain	CHF	<u>33'901.50</u>
Total	CHF	53'261.10

Nettokosten CHF 195'878.75

In den letzten Jahren haben die Kosten für PV-Anlagen abgenommen. Die tieferen Kosten lassen sich hauptsächlich dadurch erklären. Die Anlagen sind nicht nur günstiger geworden, sie haben sogar zusätzlich an Leistung zugelegt.

Anlage Werkgebäude	21.90 kWp
Anlage Gemeindehaus	22.49 kWp

Anlage Schulhaus Auenrain	103.00 kWp
mutmasslicher Stromertrag	146'000 kWh

Da die Anlage in der Schulanlage Auenrain erst seit einigen Wochen in Betrieb ist, können noch keine genauen Ertragszahlen genannt werden.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

RPK-Mitglied Urs Christen zitiert aus dem Abschied der Rechnungsprüfungskommission.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) beantragt der Gemeindeversammlung, der Bauabrechnung Rahmenkredit PV-Anlagen über den Gesamtbetrag von CHF 249'139.85 gemäss dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen, bzw. die Abrechnung wie vorliegend abzunehmen.

Feststellungen RPK

Die RPK hat die Bauabrechnung (gem. Beschluss des Gemeinderates vom 11. Dezember 2023) auf rechnerische Richtigkeit und finanzielle Angemessenheit geprüft. Der bewilligte Rahmenkredit von CHF 300'000 ist um CHF 50'860.15 unterschritten. Zusätzlich sind Fördergelder im Umfang von CHF 53'261.10 zugesichert. Von Gesetzes wegen nicht Gegenstand der Prüfung war, ob das Begehren sachlich angemessen, d.h. zweckmässig ist.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Das Wort wird nicht gewünscht.

Abstimmung

In der Schlussabstimmung wird über die Bauabrechnung abgestimmt.

Die Gemeindeversammlung stimmt mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme zu.

Die Gemeindeversammlung **beschliesst (grossmehrheitlich)**:

1. Die Bauabrechnung über den Rahmenkredit für die Photovoltaikanlagen auf dem Werkgebäude, Gemeindehaus und Schulhaus Auenrain mit Betrag von CHF 249'139.85 wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Abteilung Liegenschaften
 - Bezirksratskanzlei Winterthur (Rechtskraftbescheinigung)
 - Akten

**28.03. Turnhalle Drei Linden
Bauabrechnung Umnutzung**

Ressortvorsteher: Beat Brandenberger

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, zu beschliessen:

- Die Bauabrechnung für den Umbau und die Gesamtrenovation der Turnhalle Drei Linden mit Betrag von CHF 1'414'571.79 zu genehmigen.

Ausgangslage

Mit dem Beschluss vom 2. Juni 2021 hat die Gemeindeversammlung für die Umnutzung und Gesamtrenovation der Turnhalle Drei Linden einen Investitionskredit von CHF 1'370'000 inkl. MwSt. genehmigt.

Die Arbeiten wurden inzwischen erfolgreich abgeschlossen und sämtliche Gewerke wurden fachgerecht abgenommen. Sowohl die Abrechnungen der ausführenden Unternehmen als auch die Planungsabrechnungen wurden eingereicht und mit den Zahlen der Finanzbuchhaltung abgeglichen. Diese Schritte ermöglichen nun die Erstellung der Bauabrechnung.

Bauabrechnung

Die Bauabrechnung verzeichnet Gesamtkosten in Höhe von CHF 1'414'571.79, was einem Betrag von CHF 44'571.79 über dem bewilligten Kredit entspricht. Die zusätzlichen Kosten lassen sich wie folgt erklären: Ein grosser Teil der Arbeiten wurde durch eine nicht berücksichtigte Teuerung im Kostenvoranschlag verteuert. Des Weiteren wurden für die Schule zusätzliches Turn- und Spielmaterial für die Kindergartenkinder bestellt, was im ursprünglich bewilligten Gesamtkredit nicht vorgesehen war.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

RPK-Präsident Max Venosta zitiert aus dem Abschied der Rechnungsprüfungskommission.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) beantragt der Gemeindeversammlung, der Bauabrechnung Umnutzung Turnhalle Drei Linden über den Gesamtbetrag von CHF 1'414'571.79 gemäss dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen, bzw. die Abrechnung wie vorgelegt abzunehmen.

Feststellungen RPK

Die RPK hat die Bauabrechnung kontrolliert und den Beschluss des Gemeinderates vom 11. Dezember 2023 auf finanzrechtliche Zulässigkeit, rechnerische Richtigkeit und finanzielle Angemessenheit hin geprüft. Von Gesetzes wegen nicht Gegenstand der Prüfung war, ob das Begehren sachlich angemessen, d.h. zweckmässig ist.

Die RPK stellt fest, dass der am 2. Juni 2021 von der Gemeindeversammlung bewilligte Kredit von CHF 1'370'000 aufgrund der Bauteuerung sowie nicht vorgesehener Anschaffungen von Turn- und Spielmaterial für den Kindergarten um CHF 44'571.79 überschritten wurde.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Das Wort wird nicht gewünscht.

Abstimmung

In der Schlussabstimmung wird über die Bauabrechnung abgestimmt.

Die Gemeindeversammlung stimmt mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme zu.

Die Gemeindeversammlung **beschliesst (grossmehrheitlich)**:

1. Die Bauabrechnung für den Umbau und die Gesamtrenovation der Turnhalle Drei Linden mit Betrag von CHF 1'414'571.79 wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Abteilung Liegenschaften
 - Bezirksratskanzlei Winterthur (Rechtskraftbescheinigung)
 - Akten

28.03. Gemeindeverwaltung
Bauabrechnung Zentrumsgestaltung

Ressortvorsteher: Peter Meier

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, zu beschliessen:

- Die Bauabrechnung für die Gestaltung des Gemeindehausplatzes und die Zentrumsaufwertung beim Gemeindehaus Neftenbach mit Betrag von CHF 958'854.05 zu genehmigen.

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 28. Juni 2021 hat der Gemeinderat den Gesamtkredit in Höhe von CHF 895'000 freigegeben, der zuvor von der Gemeindeversammlung am 2. Juni 2021 bewilligt wurde. Von diesem Gesamtkredit wurden CHF 512'000 für Landumlegungskosten verwendet. In der anschliessenden Phase hat die Projektkommission in Zusammenarbeit mit der beauftragten Landschaftsplanerin, noa landschaftsarchitektur, Grubenstrasse 37, 8045 Zürich, die Detailprojektierung erfolgreich abgeschlossen. Diese Phase war mit einem bewilligten Kredit von CHF 383'000 vorgesehen. Eine rechtskräftige Baubewilligung wurde erreicht.

Anschliessend hat die noa landschaftsarchitektur im Rahmen eines Einladungsverfahrens die Ausschreibung durchgeführt und Angebotsvergleiche für die Gärtnerarbeiten im Rahmen des Projekts "Gestaltung Gemeindehausplatz und Zentrumsaufwertung" erstellt.

Die Arbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen und sämtliche Gewerke wurden fachgerecht abgenommen. Sowohl die Abrechnungen der ausführenden Unternehmen als auch die Planungsabrechnungen wurden eingereicht und mit der Finanzbuchhaltung abgeglichen. Dies ermöglicht nun die Erstellung der Bauabrechnung.

Bauabrechnung

Die Bauabrechnung weist Gesamtkosten in Höhe von CHF 958'854.05 aus, was einem Betrag von CHF 63'854.05 über dem bewilligten Gesamtkredit entspricht. Diese Mehrkosten sind durch verschiedene Faktoren zu begründen. Neben der allgemeinen Teuerung sind sie auch auf zusätzliche Aufträge zurückzuführen, wie beispielsweise die Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage. Es ist jedoch positiv zu vermerken, dass wir Sponsorenbeiträge erhalten haben, welche die Differenz wieder ausgleichen. Insgesamt können wir mit einem positiven Abschluss abrechnen.

Für die Umsetzung des Pumptracks konnten wir auf die grosszügige Unterstützung des Sportamts des Kantons Zürich zählen, welches einen Beitrag von CHF 36'000 ausrichtete. Hinzu kamen diverse Sponsorenbeiträge aus der Bevölkerung und von Unternehmen in der Höhe von CHF 61'285.40. Insgesamt haben wir somit CHF 97'285.40 an Sponsoren- und Förderbeiträgen erhalten. Dank dieser Beiträge belaufen sich die Nettokosten auf CHF 861'568.65, was CHF 33'431.35 unter dem bewilligten Kredit ist.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

RPK-Präsident Max Venosta zitiert aus dem Abschied der Rechnungsprüfungskommission.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) beantragt der Gemeindeversammlung, der Bauabrechnung Zentrums-gestaltung über den Gesamtbetrag von CHF 958'854.05 mit einer Kostenüberschreitung von CHF 63'854.05 ge-mäss dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen, bzw. die Abrechnung wie vorgelegt abzunehmen.

Feststellungen RPK

Die RPK hat den Beschluss des Gemeinderates vom 11. Dezember 2023 auf finanzrechtliche Zulässigkeit, rech-nerische Richtigkeit und finanzielle Angemessenheit hin geprüft. Von Gesetzes wegen nicht Gegenstand der Prüfung war, ob das Begehren sachlich angemessen, d.h. zweckmässig ist.

Die Mehrkosten von CHF 63'854.05 sind auf die Teuerung und auch auf zusätzliche Aufträge zurückzuführen. Dank der Unterstützung des Sportamtes des Kanton Zürich (CHF 36'000) und den grosszügigen Sponsorenbei-trägen aus der Bevölkerung sowie von Unternehmen (CHF 61'285.40) belaufen sich die Nettokosten auf CHF 861'568.65.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Max Vontobel, Zwischenweg 11, bemerkt, dass vor der Umgestaltung ein Veloständer mit Dach neben dem Zwischenweg stand. Heute sind dort nur noch Metallbügel. Er frag sich, was diese bedeuten. Sind das wirklich Veloständer? Früher waren Velos von Regen und Schnee geschützt. Heute stehen sie direkt im Wetter. Neben dem Anbau wurde ein Baum ca. 1,5 m neben der Fassade gepflanzt. Das Laub fliegt im Herbst auf das Ge-bäude. Wenn Äste abbrechen, fliegen sie auf das Dach. Dies ist fahrlässig. Das Architekturbüro erhält von ihm keine genügende Note.

Gemeinderat Peter Meier weiss, dass der Baum nahe genug am Gebäude steht. Man wollte aber die Sym-metrie einhalten, deshalb sind die Bäume an diesen Stellen gepflanzt worden. Zur gewünschten Raumöffnung wurde der Veloständer entfernt. Im verbliebenen Velounterstand hat es eigentlich immer Platz.

Max Vontobel, Zwischenweg 11, merkt an, dass durch das Gefälle E-Bike wegrollen.

Gemeindepräsidentin Maja Reding Vestner ergänzt, der Bankomat ist nun abgebaut. Es wird geprüft, den Velounterstand über diesen Platz zu verlängern.

Corine Löffel, Schulstrasse 22, dankt für die Umsetzung und findet das Resultat schön.

Jürg Ryffel, Rötelstrasse 21, findet den Pumptrack super. Der Gemeindeplatz ist aber leer und kein Magnet. Er findet es schade, dass im Platz keine Leerrohre oder Stromstellen eingebaut wurden. Auch mit anderen Be-lagsarten hätte eine optische Aufwertung gemacht werden können. Dies als Anregung für weitere Projekte.

Gemeinderat Peter Meier antwortet, dass versucht wurde, die Kosten tief zu halten. Man wollte Bestehendes und die vorhandene Substanz nutzen um Kosten zu sparen.

Jürg Ryffel, Rötelstrasse 21, fragt, wer die Bügel auf dem Grundstück des Denners bezahlte.

Gemeinderat Peter Meier antwortet, dass dies Bestandteil des Projektes war. Man wollte auf beiden Seiten der Strasse das selbe Bild erstellen und die bisherige Symmetrie weiterbestehen lassen. Das war unser Wunsch und die Kosten sind entsprechend in der Bauabrechnung.

Jürg Ryffel, Rötelstrasse 21, interessiert noch, ob für das WC ein Baugesuch eingereicht wurde.

Gemeinderat Beat Brandenberger kann dies nicht aus dem Kopf beantworten. Die Antwort wird per Mail nachgeliefert.

Abstimmung

In der Schlussabstimmung wird über die Bauabrechnung abgestimmt.

Die Gemeindeversammlung stimmt mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme zu.

Die Gemeindeversammlung **beschliesst (grossmehrheitlich)**:

1. Die Bauabrechnung für die Gestaltung des Gemeindehausplatzes und die Zentrumsaufwertung beim Gemeindehaus Neftenbach mit Betrag von CHF 958'854.05 wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Abteilung Liegenschaften
 - Bezirksratskanzlei Winterthur (Rechtskraftbescheinigung)
 - Akten

28.03. Schulanlage Drei Linden Kredit Neugestaltung Pausenplatz

Ressortvorsteher: Beat Brandenberger

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, zu beschliessen:

- Das Bauprojekt des Büros Marazzi Rainhard GmbH vom 6. Dezember 2023 für die Neugestaltung des Pausenplatzes Drei-Linden sowie der Kredits von CHF 768'450 inkl. MwSt. werden bewilligt und der Gemeinderat zur allfälligen Darlehensaufnahme ermächtigt.
- Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Ausstellung der Kostenschätzung und der Bauausführung.

Ausgangslage

Im Budget für das Jahr 2023 sind CHF 200'000 für die Sanierung des Pausenplatzes vorgesehen. Durch Beschluss vom 20. Februar 2023 wurde der entsprechende Kredit bewilligt, eine Projektkommission eingesetzt und ein Vorprojekt in Auftrag gegeben. Ziel des Projektes ist es, den in einem schlechten Zustand befindlichen Pausenplatz Drei Linden mit Zugangswegen zu erneuern. Dabei soll der Aussenraum aufgewertet werden.

Die Kosten, wie sie aus der Vorstudie hervorgehen, erweisen sich als erheblich höher als zunächst angenommen. Alleine die reine Sanierung des Platzes mit der Entsorgung des schadstoffbelasteten Belages übersteigen den Budgetbetrag. Die Aufwertung des Platzes inkl. der Umgebung vermochten zu überzeugen. Zudem ergaben die Abklärung beim Bauamt, dass das Vorhaben baubewilligungsfähig ist. Deshalb wurde die weiteren Projektierungsarbeiten zu einem Preis von CHF 37'900 (einschliesslich MwSt. und Nebenkosten) an das Büro Marazzi Reinhardt GmbH, St. Gallerstrasse 40, 8400 Winterthur, vergeben.

Die Projektierungsarbeiten und Planung wurden erfolgreich abgeschlossen. Da die entstandenen Kosten beträchtlich über dem budgetierten Betrag liegen, ist es erforderlich, ein Kreditbegehren an die Gemeindeversammlung zu richten.

Projekt

Seit längerem ist vorgesehen, den öden Pausenplatz der Schulanlage Drei-Linden neu zu gestalten und für die Bedürfnisse vor allem des Kindergartens herzurichten. Bereits vor gut drei Jahren wurde im westlichen Drittel der vorher viel zu kleine Spielplatz optimiert und erweitert. Die Neugestaltung der Restfläche wurde explizit zurückgestellt bis die Gesamtrenovationsarbeiten an der Turnhalle abgeschlossen sind. Diese Arbeiten sind nun vollendet und die Wiederinbetriebnahme der Turnhalle als Mehrzweckraum ist erfolgt. Auch die Werterhaltungsarbeiten am Waschhaus und der Scheune sind inzwischen abgeschlossen worden.

Es ist geplant, den Pausenplatz ansprechender und grüner zu gestalten, sodass er zukünftig nicht nur einen harten schwarzen Belag darstellt, sondern freundlich und einladend wirkt. Die heute asphaltierte Fläche soll teilweise erhalten bleiben. Asphalt wird nur noch für die Erschliessung des Areals und im Norden der Turnhalle verwendet. Für Spiel- und Malaktivitäten bleibt so eine genügend grosse Fläche. Auf den Asphalt werden Markierungen für den Spielbereich der Kinder aufgetragen.

In der Mitte des Platzes kommt in Anlehnung an das historische Vorbild, eine Baumgruppe auf eine gekieste Fläche. Sie dient als natürliche Sickerfläche für das Platzwasser und erfüllt das Konzept, anfallendes Regenwasser lokal aufzunehmen, zu speichern und zu verdunsten, was eine zusätzliche Kühlung zur Folge hat.

Zudem spenden die Bäume Schatten auf dem Platz und später auch als Sonnenschutz für die Fassade der Turnhalle. Die Baumreihen werden durch 2 lange Bankmöbel flankiert. Diese dienen als Sitzgelegenheit und gleichzeitig als Schutz der Bäume vor den parkierenden Fahrzeugen.

Der heute am Quellwasser angeschlossene Brunnen wird saniert und mit einer grosszügigeren, gekiesten Einfassung versehen. Zwei flankierende Bäume spannen den Raum zum Platz auf und eine zusätzliche Bepflanzung im Rücken des Brunnens garniert das Hauptportal des Schulhauses. Die Zugänge zur Treppe werden mit Natursteinpflaster aufgewertet. Unterhalb der Wasseroberfläche wird ein Gitter als Ertrinkungsschutz montiert.

Die Kanalisation wird nach Vorgaben des Untersuchungsberichtes saniert. Das Dachwasser von Schulhaus, Turnhalle und Platz wird in eine neu angelegte Sickergrube geleitet. Gleichzeitig dient dieser Raum als biodiverses Biotop. Eine Wiese, einheimische Stauden und Sträucher, zwei kleine Stege über die Senke sorgen für zusätzliche Spielqualität.

Der Platz um das ehemalige Waschhaus wird neugestaltet und aufgewertet. Eine gekieste Fläche mit Hausbaum, einheimische Sträucher und Stauden schaffen ein natürliches Klima und bieten ein gemütliches Ambiente für verschiedene Anlässe. Die Zufahrt zum rückwertigen Hofraum und den Garagen (Assek. 271 + 270) ist gewährleistet.

Die Einfriedung Herrenhaus wird mit einer Wildhecke naturnaher gestaltet. Räumlich wird das Gebäude so wieder dem Areal angegliedert. Die Bepflanzung schafft eine räumliche Trennung und zugleich einen ökologischen Ausgleich. Eine direkte Verbindung zwischen Herrenhaus und Spielplatz ist nicht vorgesehen.

Auf dem ganzen Areal besteht weiterhin die Möglichkeit bei Veranstaltungen zu parkieren. Die Anzahl der Parkplätze entspricht weiterhin in etwa der bisherigen Anzahl. Für die Velos werden im Bereich Chaussierung vis à vis der Turnhalle und beim Waschhaus offene Abstellplätze mit Fahrradbügeln geschaffen. Östlich des Schulhauses besteht die Möglichkeit für einen gedeckten Velounterstand. Die Baute fügt sich als weiteres Element in den heterogenen Streifen des Spielplatzes westlich des Schulhauses ein. Der Unterstand für die Lehrpersonen wird kombiniert mit einem Geräteschopf für die Aussengeräte. Der bestehende Schopf kann zurückgebaut oder als Spielhütte umgenutzt werden. Das jetzige Velohaus in der nordöstlichen Ecke des Schulhauses wird entfernt und dadurch die Situation bereinigt.

Kosten

Gemäss Projekt und Berechnungen des beauftragen Büros Marazzi Rainhard GmbH präsentieren sich die Investitionen wie folgt:

Sanierung Belag, neue Beläge	CHF	334'100
Werkleitungen	CHF	80'000
Grosser Platz mit Baumgruppe	CHF	56'500
Brunnenanlage, Zugang Schulhaus	CHF	27'750
Biodiverse Sickergrube	CHF	49'000
Umgebung Waschhaus	CHF	9'400
Hecke Herrenhaus	CHF	5'400
Velounterstand + Geräteschopf	CHF	24'000
Baunebenkosten	CHF	10'000
Honorare	CHF	142'300

Reserven	CHF	30'000
Anlagekosten, Gesamtinvestition (inkl. MwSt.)	CHF	768'450

In der Gesamtinvestition sind die bisher vom Gemeinderat bewilligten Planungskosten und Schadstoffuntersuchungen von CHF 60'000 enthalten. Diese fallen auch an, wenn der Kredit von der Gemeindeversammlung abgelehnt wird.

Es ist das Ziel des Gemeinderates, die Sanierung und Neugestaltung Pausenplatz Drei Linden mit Kosten von **CHF 768'450 inkl. MwSt.** zu realisieren.

Dabei entstehen jährliche Folgekosten gemäss nachstehender Berechnung:

Abschreibungen (5 % der Gesamtinvestition)	CHF	38'423
Zinsaufwand (1 % der Gesamtinvestition)	CHF	7'685
Betriebliche Folgekosten (2 % der Gesamtinvestitionen)	CHF	15'369
Personelle Folgekosten (Mehraufwand Reinigung und Unterhalt, CHF 900 pro Monat)	CHF	10'800
Total jährliche Folgekosten	CHF	72'277

Mit diesem Projekt wird eine gemütliche Oase für Klein und Gross geschaffen. Hierbei wurde besondere Rücksicht auf die Bedürfnisse der Schule und der Bevölkerung genommen. Für die Schule wurden mit den neuen Bäumen und dem restaurierten Brunnen deren Wünsche berücksichtigt. Gleichzeitig wurden auch die Anliegen der Bevölkerung einbezogen, sodass der Pausenplatz auch weiterhin bei Grossveranstaltungen als Parkmöglichkeit genutzt werden kann.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

RPK-Präsident Max Venosta zitiert aus dem Abschied der Rechnungsprüfungskommission.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) empfiehlt der Gemeindeversammlung, das Neugestaltungsprojekt und den Kreditantrag für die Neugestaltung des Pausenplatzes Drei Linden im Umfang von CHF 768'450 zu bewilligen.

Feststellungen der RPK

Die RPK hat den Kreditantrag gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 11. Dezember 2023 anhand der Kostenschätzung des Architekturbüros Marazzi Reinhardt auf rechnerische Richtigkeit, finanzrechtliche Zulässigkeit und finanzielle Angemessenheit hin geprüft.

Das Investitionsvolumen von CHF 768'450 und die jährlichen Folgekosten von CHF 72'277 beurteilen wir als finanziell angemessen. Dabei halten wir fest, dass im Investitionsbudget 2024 bereits 700'000 für dieses Projekt eingestellt sind.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Urs Wegmann, Fuchsbüelstrasse 20, fragt nach der biodiversen Fläche. Es beisst sich ein Spielplatz und Biofläche für Tiere z.B. Echsen. Er bittet, dies nochmals gut zu überdenken. Auch die geplanten Veloständer sind nochmals anzuschauen und Entscheide nicht nur dem Landschaftsarchitekten zu überlassen.

Gemeinderat Beat Brandenberger antwortet, dass kein reines Biotop, sondern eine Sickergrube erstellt wird. Es wird sich zeigen, was sich dort ansiedelt. Zudem ist es ein gestalterisches Element. Die Anregung bezüglich Veloständer wird so aufgenommen

Jürg Ryffel, Rötelstrasse 21, den Hinweis auf Leerrohre im Platz muss er nicht mehr sagen. Er erachtet den Platz und die Zufahrten zu den einzelnen Parkplätzen teils als sehr knapp. Zudem sind acht Bäume auf diesem Platz viel. Auch drei Bäume könnten genügen. Dadurch gäbe es mehr Platz die geplanten Bänke und Zufahrt zu den Parkplätzen.

Gemeinderat Beat Brandenberger nimmt die Information und Anregungen auf.

Uta Richter Brülisauer, Sattleracherstrasse 36, interessiert, in welchen Kosten der Bäume enthalten sind.

Gemeinderat Beat Brandenberger antwortet, dass alle auf den Plänen eingezeichneten Bäume und Elemente in der Kostenschätzung enthalten sind.

Jürg Berweger, Aspacherstrasse 42c, möchte wissen, welcher Anteil der Belagskosten auf Kosten für die Sanierung und Entsorgung entfallen und welches der Anteil für den Neubau ist.

Gemeinderat Beat Brandenberger antwortet, dass ca. CHF 100'000 für Abbrüche und Entsorgung sind. Man habe Probebohrungen und Sondierungen getätigt und darauf eine Kostenschätzung machen lassen.

Lotti Disler, Aspacherstrasse 46, fragt, ob das Waschhaus immer noch im Besitz der Gemeinde ist.

Gemeinderat Peter Meier kann den Besitz bestätigen.

René Brunner, Zürichstrasse 65, fragt, was für Bäume gesetzt werden.

Gemeinderat Beat Brandenberger antwortet, dass resistente, hitzetolerante Arten wie Linde und Edelkastanie gepflanzt werden sollen.

Jürg Ryffel, Rötelstrasse 21, will festhalten, dass die Radien für Parkplätze stimmen müssen. Es nützt nichts, wenn auf dem Plan die Parkplätze eingezeichnet sind, sie aber nicht befahren werden können.

Abstimmung

In der Schlussabstimmung wird über das Kreditbegehren abgestimmt.

Die Gemeindeversammlung stimmt mit grosser Mehrheit und einer Gegenstimme zu.

Die Gemeindeversammlung **beschliesst (grossmehrheitlich)**:

1. Das Bauprojekt des Büros Marazzi Rainhard GmbH vom 6. Dezember 2023 für die Neugestaltung des Pausenplatzes Drei-Linden sowie der Kredit von CHF 768'450 inkl. MwSt. werden bewilligt und der Gemeinderat zur allfälligen Darlehensaufnahme ermächtigt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Ausstellung der Kostenschätzung und der Bauausführung.
3. Mitteilung an:
 - Abteilung Liegenschaften
 - Bezirksratskanzlei Winterthur (Rechtskraftbescheinigung)
 - Akten

16.04.1 Initiativen, Anfragen
Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

Gemeindepräsidentin: Maja Reding Vestner

Innert Frist ist keine Anfrage eingegangen.

Die Versammlungsleiterin Maja Reding Vestner fragt die anwesenden Stimmberechtigten an, ob sie Einwendungen gegen die Geschäftsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmung erheben möchten. Ferner verweist Maja Reding Vestner auf das Recht zur Protokolleinsicht, welches nach Publikation des Abstimmungsergebnisses in der Zeitung „der Landbote“ sowie auf der Homepage der Gemeinde Neftenbach, möglich ist. Ebenso können ab diesem Zeitpunkt die gefassten Beschlüsse nach den gesetzlichen Bestimmungen angefochten werden.

Es werden keine Wortmeldungen erhoben.

Die Gemeindepräsidentin schliesst um 21.10 Uhr den offiziellen Teil der Gemeindeversammlung und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Für richtiges und vollständiges Protokoll:

Maja Reding Vestner, Gemeindepräsidentin:

Martin Schmid, Gemeindeschreiber:

Sonja Richter, Stimmzähler:

Patrick Stettler, Stimmzähler: